

#PulsBaWü

Stand: 31.07.2020

Ein Unternehmen der EnBW



#PulsBaWü

Netze BW: Wir spüren den Puls des Landes.



Die Netze BW GmbH ist der größte Stromnetzbetreiber in Baden-Württemberg: Durch unsere Netze fließen rund 60 Prozent des täglich im Land verbrauchten Stroms (Hoch-, Mittel- und Niederspannung). Sodass wir sagen können: Wir spüren den Puls des Landes.

In der aktuellen Zeitreihe spiegelt sich ein bis vor kurzem unvorstellbares Geschehen: der weitgehende „Lockdown“ des öffentlichen Lebens wie auch großer Teile der Industrieproduktion aufgrund der Corona-Pandemie zwischen Mitte März und Mitte Mai 2020. Deutlich zu erkennen ist – neben den typischen Schwankungen im Wochenverlauf – der Rückgang des Stromverbrauchs entlang der von Regierungen und Unternehmen getroffenen Entscheidungen bis auf rund 85 % des „normalen“ wochentäglichen Werts. Seit die Maßnahmen Schritt für Schritt gelockert werden, gehen die Werte nach und nach wieder nach oben – so dass der #PulsBaWü hoffentlich bald wieder in alter Stärke schlägt.

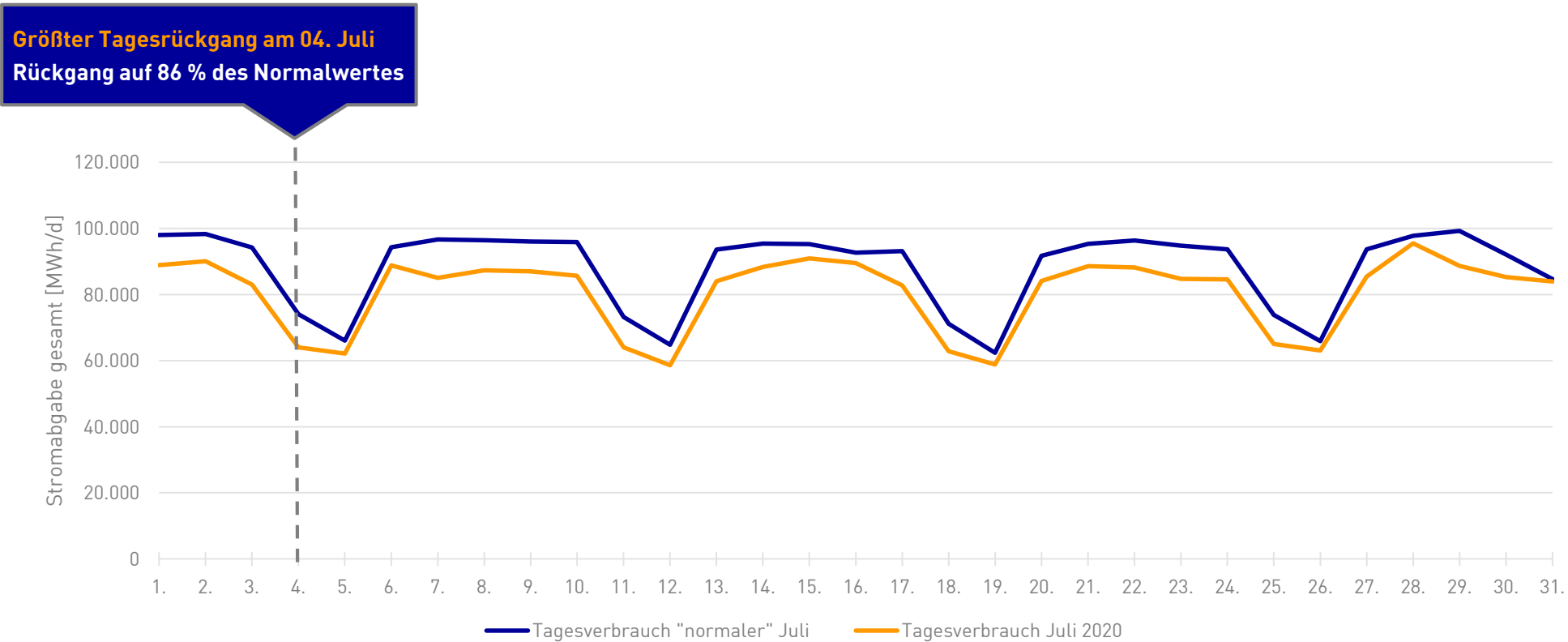
Den #PulsBaWü aktualisieren wir seit Anfang April täglich. Zur Methodik: Wir stellen die täglich in unserem Netz abgegebenen Strommengen dar und vergleichen hierbei die aktuellen Tageswerte des Jahres 2020 mit historischen „Normalwerten“ aus den Jahren 2017-2019.

#PulsBaWü

Stromverbrauch in Baden-Württemberg

Juli 2020

Der Stromverbrauch ist im Juli auf durchschnittlich 92 % des Normalwertes zurückgegangen.

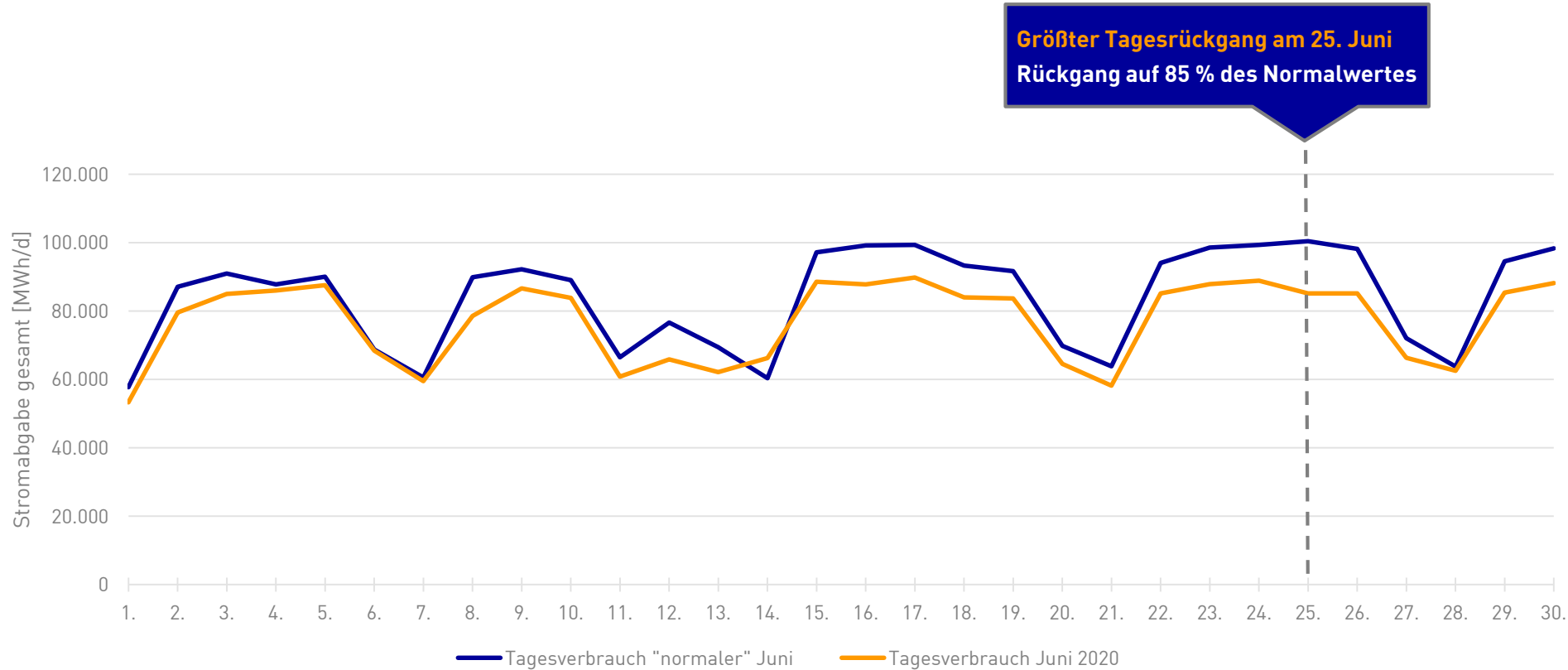


#PulsBaWü

Stromverbrauch in Baden-Württemberg

Juni 2020

Der Stromverbrauch ist im Juni auf durchschnittlich 92 % des Normalwertes zurückgegangen.

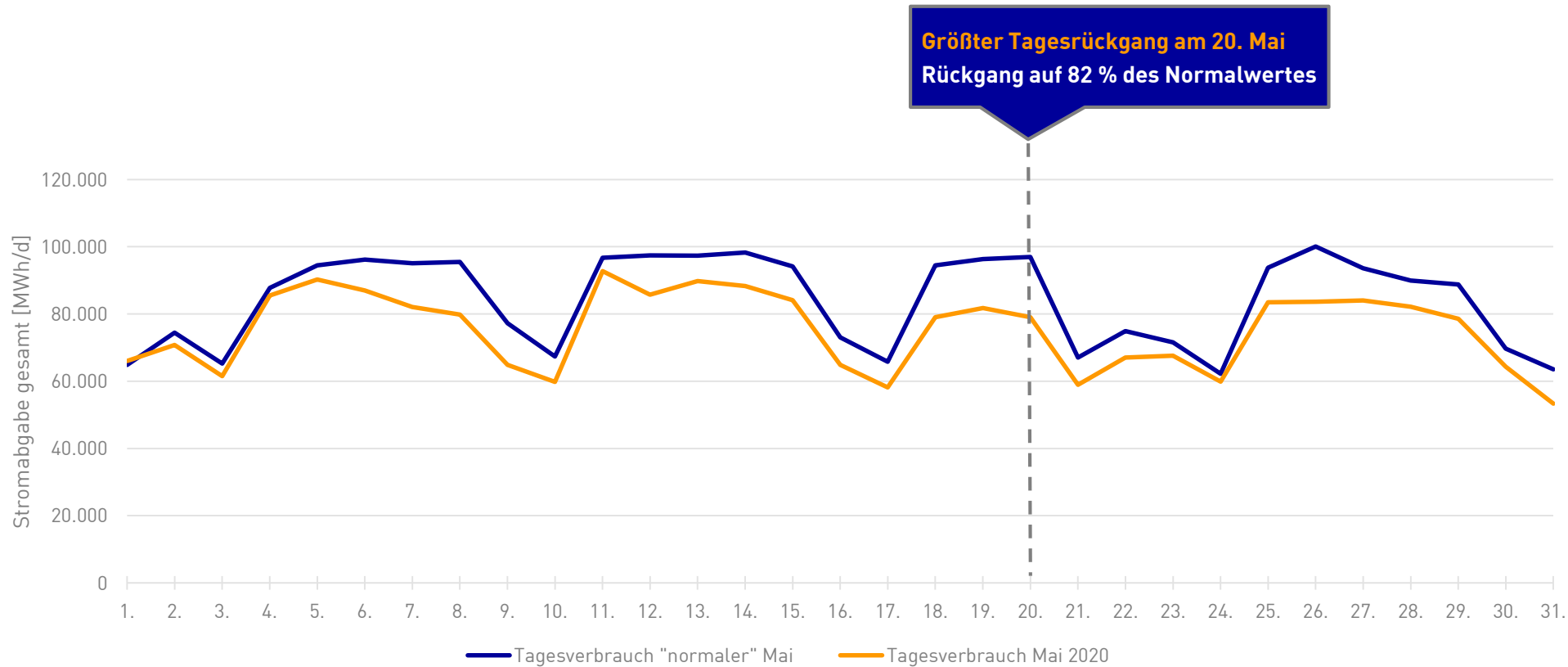


#PulsBaWü

Stromverbrauch in Baden-Württemberg

Mai 2020

Der Stromverbrauch ist im Mai auf durchschnittlich 90 % des Normalwertes zurückgegangen.

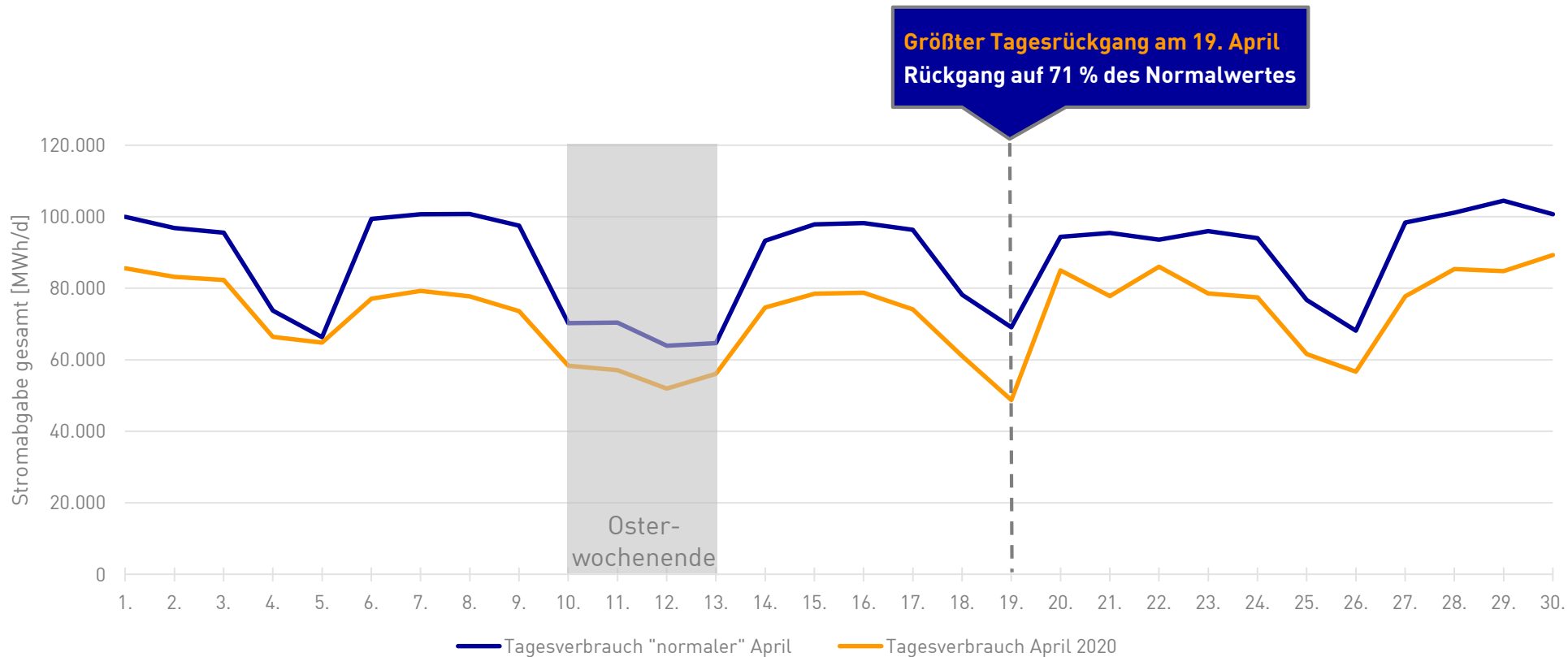


#PulsBaWü

Stromverbrauch in Baden-Württemberg

April 2020

Der Stromverbrauch ist im April auf durchschnittlich 82 % des Normalwertes zurückgegangen.



#PulsBaWü

Stromverbrauch in Baden-Württemberg

März 2020

Der Stromverbrauch ist im März auf durchschnittlich 92 % des Normalwertes zurückgegangen.

